

Anmeldung

Name

Vorname

Amt / Dienststelle

Telefon

Mail

Datum

Unterschrift

Ja ich benötige als Lehrkraft eine Bescheinigung vom LPM über die Teilnahme an der Fortbildungsveranstaltung.

Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Weitere Informationen und Anmeldung
(**bitte schriftlich bis 01.09.2017**) bei
Ralf Dittgen

Tel.: 0 68 41 / 104-81 11

Mail: ralf.dittgen@saarpfalz-kreis.de

Federführendes Amt

Kreisverwaltung des Saarpfalz-Kreises
Fachbereich Familien- und Jugendhilfe / Jugendamt
Ralf Dittgen
Tel.: 0 68 41 / 104-81 11
Mail: ralf.dittgen@saarpfalz-kreis.de
Am Forum 1 · 66424 Homburg

Weitere Informationen finden Sie auch unter:
www.saarpfalz-kreis.de

Koordinierungs- und Fachstelle

Adolf-Bender-Zentrum e.V.
Fabian Müller
Tel.: 0 68 51 / 808 279-3
Mail: fabian.mueller@adolf-bender.de
Gymnasialstraße 5 · 66606 St. Wendel

Weitere Informationen finden Sie auch unter:
www.adolfbender.de



www.facebook.de/benderadolof



www.youtube.de/AdolfBenderZentrum

In Kooperation mit

Juz United - Verband saarländischer Jugendzentren in
Selbstverwaltung e.V., dem Jugendserver-Saar und
dem Landesinstitut für Pädagogik und Medien



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



LERN ORTE DER DEMOKRATIE

DEMOKRATIEKONFERENZ 2017 DER
„PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE“
DES SAARPFALZ-KREISES

DIENSTAG, 12.09.2017

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Lernorte für Demokratie

„Demokratie ist die einzige Herrschaftsform die gelernt werden muss“ *Oskar Negt, Soziologe*

Hierzu bedarf es einer Vielzahl von Bemühungen und Gelegenheiten und dem Zusammenwirken aller Sozialisationsinstanzen. Kindergärten, Jugendzentren, Elternhaus, Verwaltung und viele mehr sind gleichermaßen gefordert, um Demokratie als Lebens- und Gesellschaftsform zu verinnerlichen und entsprechende Handlungskompetenzen auszubilden. Auch die Schule nimmt in diesem Kontext ohne Zweifel eine wichtige Funktion wahr.

Was liegt somit näher, als sich im Rahmen der jährlichen „Demokratiekonferenz“ mit ausgewählten Facetten des Demokratielernens zu befassen. Innerhalb der Tagung sollen Lernräume und Lernorte charakterisiert, ihre Potenziale und Grenzen aufgezeigt und insbesondere Anstöße für die praktische Umsetzung vor Ort gegeben werden.

Zu unserer Demokratiekonferenz laden wir Sie daher herzlich ein:

Dienstag, 12.09.2017
Großer Sitzungssaal
Kreisverwaltung Saarpfalz-Kreis
Am Forum 1, Homburg

Wir würden uns freuen, wenn Sie auch weitere Akteure auf die Veranstaltung aufmerksam machen würden. Denn:

Demokratie geht uns alle an!

Programm

- 09:00 **Offener Beginn**
- 09:30 **Grußwort**
Dr. Theophil Gallo (*Landrat des Saarpfalz-Kreises*)
- 09:45 **Kinder und Politik – Die Anfänge demokratischer Bürgerschaft**
Prof. Dr. Simone Abendschön (*Universität Gießen*)
- 10:45 *Kaffeepause*
- 11:00 **Endet hier der demokratische Sektor? – Potenziale und Hemmnisse demokratischer Schulentwicklung**
Fabian Müller (*Adolf-Bender-Zentrum St. Wendel*)
- 12:00 *Mittagspause mit kostenfreiem Imbiss*
- 13:00 **Weit mehr als nur Abhängen – Selbstverwaltete Jugendtreffs als Lernort der Demokratie**
Theo Koch (*JUZ-United e.V.*)
- 14:00 *Kaffeepause*
- 14:15 **Aufstehen und Flagge zeigen!? – Politische Partizipation und politische Aktion als Aufgabe der politischen Bildung**
Benedikt Widmaier (*Haus am Maiberg, Heppenheim*)
- 15:15 **Fazit und Ausblick**
- 15:30 **Ende**
- Moderation**
Johannes Domnick (*stv. Sprecher der AG Bildung&Engagement im Bundesnetzwerk bürgerschaftliches Engagement*)

Die Partnerschaft für Demokratie

In der „Partnerschaft für Demokratie“ im Saarpfalz-Kreis im Rahmen des Bundesprogrammes „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend arbeiten Akteure aus Vereinen, Verbänden, Kirchen, Jugendzentren und weiteren zivilgesellschaftlichen Institutionen mit Akteuren der kommunalen Verwaltung zusammen.

Basierend auf Herausforderungen und Bedürfnissen vor Ort entwickeln die Akteure gemeinsam eine Strategie zum Umgang mit Extremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit, die regelmäßig reflektiert und weiterentwickelt wird.

Ziele

- Förderung von zivilem Engagement und demokratischem Verhalten
- Einsatz für Vielfalt und Toleranz

